

Prof. E. Maschko
Leipzig O 27
Ludolf-Goldtze-Str. 36
Fernspr. 66022

Leipzig, 28. November 1944

Herrn
Professor Dr. Theodor Mayer
Berlin, N.W. 2
Charlottenstr. 41

Sehr verehrter Herr Kollege!

Schon vor mehreren Jahren habe ich mit Herrn Stengel einmal wegen der Aufnahme eines Aufsatzes über das Statut zu Gunsten der Fürsten von 1231/2 in das DA in Verbindung gestanden. Durch anderweitige Inanspruchnahme kam ich dann aber nicht zum Niederschreiben der Untersuchung, bis ich das Wesentliche dann vor einem Jahre etwa - es war am Abend vor der Zerstörung der Universität Leipzig - in einem Vortrag vor dem hiesigen Politischen Kolloquium vortrug. In dieser Form, vervollständigt durch die Anmerkungen möchte ich die Arbeit nun unter dem Titel "Imperium- und regnum-Politik unter Friedrich II. Zur Entstehung des Statuts zu Gunsten der Fürsten von 1231/2" zum Druck bringen und erlaube mir daher die Anfrage, ob Sie den Aufsatz noch in das nächste, m.W. zur Zeit für die Veröffentlichung im nächsten Frühjahr vorbereitete Heft des DA aufnehmen können. Ich rechne mit einem Umfang von etwa zwei Bogen. Einer endgültigen Entscheidung über die Aufnahme des Aufsatzes, bevor Sie ihn gelesen haben, möchte ich natürlich nicht vorgreifen, sondern zunächst nur erfahren, ob überhaupt Aussicht besteht im nächsten Heft noch unterzu-

nat und eine Anweisung über K...

9. April 1945

Sehr verehrter Herr Professor,

soeben kommt Ihr Schreiben vom 5. April an Herrn Inspektor Forster. Nach dem gestrigen Wehrmachtbericht, der von Kitzingen und Schweinfurt redet, müssen wir fürchten, von Ihnen abgeschnitten zu werden, hoffentlich erreicht Sie dieser Brief überhaupt noch. Ich habe allerdings nicht viel Neues zu berichten. Nun drohen auch die Verbindungen nach Hannover, Weimar und Wien abzureißen, ich weiß bald nicht mehr, was da zu machen ist. Wir müssen wohl einfach abwarten. Wenn Böhlau den Band der Schriftenreihe ausgedruckt hat, dann hätte er uns ja doch ein Exemplar zusenden müssen, damit wir den Band für die Auslieferung hätten freigeben können. Nun liegen wieder alle Exemplare auf einem Haufen und im Kampfgebiet! Ich selber habe nur ein Korrektur-exemplar im Keller.

Von Herrn Prof. Strecker kann ich leider nur berichten, daß sein Gesundheitszustand zwar nicht schlecht ist, daß der Geist